

# Ewart Reder

## Verfasste Landschaft

### Gedichte

Seit 1998 erscheinen Texte von Ewart Reder in Tageszeitungen wie FR und FAZ sowie in diversen Zeitschriften, in Anthologien und im Rundfunk (SFB, Radio X). 2000 drehte Bernhard Bauser den Fernsehfilm »Buch auf! Ein Porträt des Schriftstellers Ewart Reder«, im Jahr darauf erschienen bei uns seine Gedichte in »Kleiderfarben«. 2005 folgte seine erster Prosa-Band »Ein und Aus«, in dem er die Träume und Ausbrüche der jetzt 20jährigen mit denen ihrer Eltern kontrastiert, den heute 50-, bald schon 60jährigen. Mit Siddharta Gautama schlendert er über die Frankfurter Berger Straße, flog auf Einladung des Nationalen Germanistenverbands zu Lesungen nach Indien. Als Teilnehmer des Internationalen Poesie-Festivals Zagreb 2006 lernte Reder die Stadt lieben, von der etliche seiner Gedichte sprechen. – Einen Welthorizont haben sowohl die Interessen als auch die sprachlichen und literarischen Unternehmungen dieses Autors.



**Im Feuilleton der Frankfurter Rundschau wurde Ewart Reder als Einer der Hoffnungsträger der Nachwuchsschriftstellerszene bezeichnet. Nach seinem Erzählungsdebüt zur Leipziger Buchmesse 2005 kommt nun sein neuer Gedichtband bei uns.**

Neuartige Schreibweisen machen die Dinge nicht nur neu bekannt – mit Worten erfindet sich die Welt in einer dem genetischen Code verwandten Weise neu. Die Landschaften in Reders Gedichten entstehen aus den Faltungen der Erdoberfläche wie aus den Schubkräften seiner Sprache. Inspiration wartet auf ihn direkt vor der Haustür wie in der Fremde. Ob das Ich unter Pinien an einer romagnolischen Straße Kaffee trinkt oder zur Schiffsbegrüßung am Nord-Ostsee-Kanal die Hosen runter lässt, das Dichterwort führt Regie in der Szene und spielt gleichzeitig mit, ist Teil der Natur, die begegnet, und Kommentar der gezeigten Verhältnisse.

*Ewart Reder schreibt Gedichte, merkte Robert Gernhardt an, die mich in zweierlei Hinsicht interessieren: was da gedichtet/bedichtet wird und wie das geschieht. Solche Lektüre macht Appetit.*

Setz dich zu mir ein Wort  
wie das konnte die Welt bedeuten.

Vielstimmig ist das Gespräch, zu dem Reder seine Leser wie seine Einfälle bittet: *Reder folgt der Spur seines Themas, den engen Beziehungen zu Menschen, Landschaften, Städten, getrieben von der Neugier aufs Fremde* – was die **Frankfurter Allgemeine Zeitung** zu Reders Lyrik-Debüt schrieb, bestätigt sich. Hier geht ein Autor seinen Weg. Lässt Trends und ihre Setter sich gegenseitig an der Leine führen. Liebe arbeitet als unermüdliche Fallenstellerin. Und mag's schon auf der nächsten Seite wieder lustig. Wer sich unbeobachtet glaubt, steht längst in einem dieser Gedichte.

Ewart Reder, geboren 1957 in Berlin, jetzt in Maintal bei Frankfurt ansässig, nach privaten und beruflichen Pirouetten wurde er spät Lehrer, noch später Schriftsteller, der weiß, wovon er schreibt. Er schreibt erst, seitdem Erlebtes und Erlesenes gesackt sind, abhangen, ausbluten konnten. Dafür erhielt Ewart Reder mehrere Auszeichnungen.

Ihr Wörter  
setzt euch zu mir.

**96 Seiten Softcover mit Schutzumschlag ISBN 978-3-86638-005-9 14 Euro 30 SFr**